



Erwin Fladerer
Eschenweg 8
84562 Mettenheim

08631/ 16 64 64
info@bayerischelaufzeitung.de
www.bayerischelaufzeitung.de
www.badenmarathon.de

Presse/Laufbericht

Meine Laufgeschichten



33. Baden-Marathon Karlsruhe am 20. September 2015



Herzlichen Glückwunsch
Karlsruhe!

Der FIDUCA GAD Baden Marathon hat alles was ein großer Marathonlauf zu bieten hat. Und weil er nicht in Berlin, London oder New York, sondern im "symbadischen" Ländle, gewinnt er in der Gesamtheit des Zweitagesprogramms immer an Freunde hinzu. Mehr noch: die Strecken verbinden städtisches Flair und grüne Zonen. Und wo sonst lernt man ein stattliches Schloss wie das um Jahre 1715 erbaute so

wie in Karklsruhe kennen? Rund drei Kilometer verläuft der Kurs rund um das Schloss und bietet damit alle Einblicke. Drei Kilometer mit enormen Zuschauerzuspruch vergehen damit auf dem letzten Teil der Strecke wie im Flug. Apropos: schon zwei Kilometer darf schon wieder geflogen werden. Die Karlsruher Marathonengel begleiten müde gewordene Marathonis bis ins Ziel. Zum 300. Geburtstag der Stadt präsentierten sich über 7000 Teilnehmer besonders enthusiastisch. Das Wetter passte und die Stimmung, vor allem mit den über 1000 Tänzern und Tänzerinnen trug zu einem großen sportlichen Geburtstagsfest bei.

Simon Stützel halb badischer, halb bayerischer Marathonsieger

Selbst der Marathonsieger Simon Stützel schmiss rund um das Schloss mehrfach die Hände nach oben und begeisterte damit die Zuschauer. Der für die Landau Running Company gestartete Karlsruhe verbuchte mit einer kaum gesehen Lockerheit einen Heimsieg in guten 2:25:21 Stunden. Aus bayerischer Sicht könnte man den schönen Erfolg bei einem Stadtmarathon auch der fränkischen TSG08 Roth zuschreiben, mit dem Stützel in diesem Jahr Deutscher Mannschaftsmeister im 10-km-Lauf wurde und erst 2015 sein Marathon-Debüt in glänzenden 2:17:51 Std. gab.



Der Sieg von Simon Stützel war letztlich auch das gewollte Ergebnis der Organisatoren um Fried-Jürgen Bachl. Wie auch in München besinnt man sich mehr auf die "lokalen Helden" als auf die für viel Geld eingekauften Stars in dunkler Hautfarbe. Auch bei den Frauen gab es mit Corinna Rinke (LSG Karlsruhe) einen Heimsieg. Das Rennen hier war zwar nicht hochklassig, aber bis ins Ziel von spannenden und von ständigen Führungswechseln geprägt. Bemerkenswert die Leistung der ältesten Teilnehmerin und Siegerin der W65 Irene Hofmann in 3:46:21 Std. Auch sie kommt von der Laufsportgemeinschaft LSG Karlsruhe.



Waren ständig auf Augenhöhe des Geschehens: Cheforganisator Fried-Jürgen Bachl (rechts) und Moderator Stephan Wöhrle



Während keine der 147 Frauen unter drei Stunden blieb, gab es von 816 männlichen 30 Finisher im Dreistundenbereich. Eine Topleistung zeigte der M55-Sieger Jean-Marie Schwartz aus Frankreich in 2:49:41 Std. Und auch die ganz erfahrenen Seniorenläufer bis hin zu zwei M-80-Startern wurden von den Zuschauern mit großer Bewunderung begleitet.

Typisch für den Baden-Marathon war auch die Maultaschen-Party am Vortag, die gleich nach dem Bleifrei Genuss Walk&Run und den Kinderläufen auf dem Gelände der Marathonmesse vor der Europahalle begann.

Den weißblauen Himmel aus Bayern mitgebracht: Start zum Bleifrei Genuss Wald&Run am Vortag



"Lauf bleifrei" lautete das Angebot der Brauerei Hatz-Moninger. Sozusagen zum Einlaufen für den sonntäglichen Halb- oder Marathon bzw. um einfach nur dabei zu sein beim Baden Marathon. Um anschließend die vorzüge von alkoholfreien Bierspezialitäten kennenzulernen. Mit Sicherheit auch ein Angebot im nächsten Jahr, wenn das Deutsche/Bayerische Reinheitsgebot sein 500-jähriges Bestehen feiert.





Aufreizend lässig präsentierte sich der spätere Sieger Simon Stüzl auch jenseits der 30-km-Grenze

Leider verfehlte der Marathonlauf, wenn auch nur knapp die 1000er-Grenze. Ein Bild, das Deutschland weit das gleiche ist. Doch der Staffelmarahton und der Halbmarathonlauf sorgen mittlerweile für gut gefüllte Läuferfelder. Eine Klassezeit legte Melina Tränkle (rennwerk Laufteam) als Siegerin in 1:13:44 Std. hin. Und auch Julia Galuschka (LG Telis Finanz Regensburg) kam als Zweite und beste bayerische Teilnehmerin in 1:16:08 Std. in einer Topzeit ins Ziel. Bei den Männern gab es ein Sekundenfinale zwischen Jannik Arbogast in 1:06:49 Std. und Frederik Unewisse in 1:06:51 Std.



Jubeln soweit das Auge reicht



Jubelte man vor vielen Jahren in Karlsruhe auch den Boxern Regina Halmich und Sven Ottke zu, so geschieht das heute auf viel größerer Basis beim Stadtmarathon. Eine Stimmungsmeile nach der anderen sorgt für Applaus - von den Läuferinnen und Läufern an die Stimmungsmacher am Straßenrand gerichtet. Denn über 1000 Tänzerinnen und Tänzer aus Karlsruher Vereinen, Tanzclubs und Tanzschulen verwandeln die Stadt in einen Tanzmarathon. Mit dem Höhepunkt eines Tanzfinales im Carl-Kaufmann-Stadion. Begeisterung pur, die den Zieleinlauf in ein Stadion mit einem berühmten Namen fast vergessen lässt: Carl Kaufmann (verst. 2008 in Karlsruhe) lief zwar keinen Marathon, war aber Karlsruhes berühmtester Leichtathlet und Medaillengewinner über 400 Meter bei den Olympischen Spielen 1960 in Rom.



SPARKASSE
3-Länder-Marathon

**Heilbronner Trollinger-Marathon
und Halbmarathon**
mit Internationaler Handwerksmeisterschaft

**4. Oktober
2015**

**8. Mai
2016**

DAS LAUF-HOTEL IM TIROLER PITZTAL

HOTEL
VIER JAHRESZEITEN PITZTAL

TRAIL RUNNING CAMPS & EVENT TERMINE

JETZT ANFRAGEN



Tänzer in allen Farben und jeden Alters auf der ganzen Strecke



Aufgepasst: die Startbahn für die fliegenden Engel in Karlsruhe



Karlsruhe gehört zu den Marathonläufen mit den größten Spendenaufkommen. "Die verschiedenen Hilfsprojekte kommen bei den Zuschauern gut rüber", weiß Dietmar Mücke als langjähriger Spendensammler auf der Marathonstrecke in Karlsruhe zu berichten. Der Bayer war wie immer barfuß und im Pumuckl-Kostüm unterwegs.



Bayerischer Spendensammler entlang der Marathonstrecke: "Pumuckl" Dietmar Mücke

Nun wird sich beim 34. Baden Marathon in Karlsruhe einiges verändern. Selbst wenn das angestammte Areal von Start und Ziel rund um die Europahalle nicht mehr zur Verfügung steht, sondern in das Messegelände wandert, wird der badische Reiz, hier an den Start und auf die Strecke zu gehen, nicht um einen Funken kleiner sein. Karlsruhe bleibt "sybadsisch"

Erwin Fladerer

